

Pressemitteilung

Die Preisträger der CITOYENNE 2018: „Kunst schafft’s - ein Preis für kreatives Miteinander“ Stiftung CITOYEN verleiht Preis für Bürgersinn

**Mehr als 50 beispielgebende Initiativen aus dem Rhein-Main-Gebiete – Preisträger
kommen aus Dietzenbach, Frankfurt und Offenbach – Feierliche Verleihung heute in
Frankfurt am Main in der Bethmann Bank.**

Frankfurt am Main, 4. Juni 2018

Wo gibt es künstlerische Ideen und Projekte, die dazu beitragen, Menschen aus unterschiedlichen Lebensbereichen mit den Mitteln der Kunst zusammenzubringen und das Miteinander zu stärken?

Frei nach dem Motto „Kunst schafft’s“ engagieren sich Bürgerinnen und Bürger im Rhein-Main-Gebiet in vielfältigen künstlerischen Projekten für ein gelingendes gesellschaftliches Miteinander. Viele Initiativen, Schulen, Vereine, KünstlerInnen und engagierte Einzelpersonen schaffen durch bildende Kunst, Literatur, Musik, Film, Theater (u.a.) Spielräume für Begegnungen von Menschen aus unterschiedlichen Lebensbereichen und eröffnen so neue Perspektiven auf sich selbst und andere.

Sichtbar wurde dies bei der Verleihung der CITOYENNE 2018, dem Preis für Bürgersinn der Stiftung CITOYEN. Mehr als 50 Bewerber hatten sich an der Ausschreibung beteiligt, die 2018 unter dem Motto „Kunst schafft’s – ein Preis für kreatives Miteinander“ steht. Das Preisgeld wurde von der Bethmann Bank, dem Lions Club Frankfurt und der Stiftung CITOYEN gespendet. „Mit unserem Stiftungspreis wollen wir Menschen auszeichnen und fördern, die sich tatkräftig und kreativ, aber oft wenig bemerkt von der Öffentlichkeit für unsere Gesellschaft engagieren“, unterstrich Beate Gottschall, Vorsitzende der Stiftung CITOYEN.

Die feierliche Preisverleihung fand vor rund 130 Gästen in den Räumen der Bethmann Bank statt. In seiner Begrüßungsansprache betonte Lothar Henning, Niederlassungsleiter der Bethmann Bank in Frankfurt: „Gesellschaftlichen Zusammenhalt durch Stärkung des Bürgersinns zu fördern ist eine der wenigen Möglichkeiten, dem immer weiter um sich greifenden Populismus entgegenzutreten. Trennendes zu finden ist einfach, Verbindendes zu erarbeiten ist anstrengend und verdient daher Anerkennung und Unterstützung.“ Christine Lüders, ehemalige Antidiskriminierungsbeauftragte des Bundes und Patin der CITOYENNE 2018 macht in ihrer Laudatio deutlich, dass „der Staat und die Politik anregen, helfen, fördern können, emanzipatorische Inhalte aber immer nur durch das ständige Engagement mündiger freier Bürger durchgesetzt werden können.“ Die prämierten Projekte, so Lüders, „zeigen eine beeindruckende Breite und Vielfalt der künstlerischen Ausdrucksmöglichkeiten, die von gelebter Vielfalt zeugen und die Kraft des künstlerischen Ausdrucks demonstrieren.“ Mit dem Preisgeld erhalten die Projekte finanzielle Unterstützung für ihre künftige Arbeit.

Mit dem **1. Preis** (dotiert mit 5.000 Euro) wurden elf Schülerinnen und Schüler der Heinrich-Mann-Schule in Dietzenbach ausgezeichnet, die mit der Theaterpädagogin Bettina Steingass das **Filmprojekt „GLEICHSTROM“** realisiert haben. Mit dem 15-minütigen Kurzfilm zum Thema „Was würde an unserer Schule passieren, wenn...“ wollen die SchülerInnen eine politische Aussage treffen, um an ihrer Schule etwas zu bewegen und die Zuschauer zum Nachdenken anzuregen. Für das Projekt wurde Homophobie als zentrales Thema ausgewählt. Es geht im Film um Schwulenhass, Mobbing, gesellschaftliche Zwänge, aber auch um Magersucht und um Angst und Scham, die als Emotionen dahinterstehen.

Der **2. Preis** (dotiert mit 3.000 Euro) ging an das **partizipatorische Kunstprojekt „Bunte Brücke“**, das 2016 im Zuge der Flüchtlingsbewegung von dem Frankfurter Künstler Philipp Alexander Schäfer ins Leben gerufen wurde. Es richtet sich an junge Erwachsene mit und ohne Fluchtgeschichte. In Zusammenarbeit mit dem Kulturamt der Stadt Frankfurt am Main, der University of Applied Sciences, dem Deutschen Roten Kreuz und der Jugend-Kultur-Werkstatt Falkenheim werden Workshops angeboten, in denen verschiedene Maltechniken und Gestaltungsgrundlagen ausprobiert und erlernt werden. Erklärtes Ziel des Kunstprojektes ist es, in gemeinschaftlicher Arbeit mit Frankfurter Künstlern ausgewählte Brückenwände im Stadtgebiet Frankfurt am Main zu bemalen und somit ein Zeichen für Toleranz, Vielfalt und interkulturelle Zusammenarbeit zu setzen.

Mit dem **3. Preis** (dotiert mit 1.500 Euro) wurde die **Initiative KUNST.ORT.RUMPENHEIM** ausgezeichnet. Sie hat sich zum Ziel gesetzt, mit Kunst und Kulturarbeit den Offenbacher Stadtteil zu stärken und das Miteinander der Bürgerinnen und Bürger zu gestalten. Mit dem Projekt HAUSWANDPOESIE will die Initiative Bewohner, Kunstschafter und Handwerker in Rumpenheim aktivieren und dazu bringen, Türen zu öffnen, sich zu engagieren und auf individuelle Weise Stellung zu beziehen. Ab Sommer 2018 will die Initiative politisch motivierte Aussagen gegen „Rechts“ sichtbar an die Häuserwände bringen, um zu Toleranz und Offenheit aufzurufen und zum Nachdenken anzuregen.

Die weiteren sieben Finalisten wurden von Moderator Timo Becker ebenfalls vorgestellt und mit einer Anerkennungsurkunde sowie einer von den Künstlern Florian Haas und Andreas Wolf (gruppe finger) gestalteten Vase aus reinem Bienenwachs gewürdigt:

- **Bridges – Musik verbindet, Frankfurt, interkulturelle Musikinitiative**
- **Die Frankfurter Kunstsäule, Ein Projekt von Florian Koch und Daniel Hartlaub**
- **Die schrägen Vögel, Bad Homburg, inklusives Chorprojekt von Ute Jeutter**
- **Gruppe Eleganz aus Reflex, Frankfurt, Theaterprojekt „rot oder tot“**
- **Kultur- und Museumsverein Bolongaro e.V., Frankfurt, Der Bolongaro-Wandteppich**
- **Kunst in Frankfurt e.V., Frankfurter Osterspaziergang**
- **Maragrete Rabow und die REAL EXISTIERENDE THEATERGRUPPE, Frankfurt**

Für einen beschwingten musikalischen Rahmen sorgte das Trio Bérnice.

Die Jury der CITOYENNE 2018

Die Auswahl der Preisträger wurde von einer Jury vorgenommen, der ExpertInnen und Lehrende aus den Bereichen Kunst und Kultur sowie VertreterInnen der Sponsoren und der Stiftung CITOYEN angehören: Timo Becker (Theaterpädagog und Kabarettist), Heiner Blum (Professor an der HfG Offenbach), Irene Bottek (Bethmann Bank), Joachim Braun (ehem. Chefredakteur Frankfurter Neue Presse) Martina Elbert (freie Autorin und Regisseurin), Beate Gottschall (Vorsitzende Stiftung CITOYEN), Dr. Hans-Peter Niebuhr (Prof. em. Mediensoziologie), Thomas Rietschel (Kulturberater), Christiane Warnecke (stellv. Politikchefin Frankfurter Neue Presse).

Die Preisskulptur „CITOYENNE“ - ein Symbol für Öffentlichkeit, Zuhören, Hinschauen

Die Preisskulptur wurde von der Offenbacher Hochschule für Gestaltung (HfG) von Sebastian Herkner und Reinhard Dienes unter der Leitung von Professor Peter Eckart entwickelt. Je nach Betrachtung stellt das Objekt ein Megafon, ein Hörrohr, ein Fernglas oder einen Trichter dar, ein Symbol, das darauf verweist, wie wichtig es ist, gerade engagierten Menschen besondere Aufmerksamkeit zu widmen und ihre Aktivitäten öffentlich zu machen. Gutes Zuhören und genaues Hinschauen sind wesentliche Voraussetzungen für ein achtsames Miteinander.

Nächster CITOYENNE-Wettbewerb 2020

Die CITOYENNE, der Preis für Bürgersinn der Stiftung CITOYEN, wird alle zwei Jahre unter einem anderen Motto ausgeschrieben, um unterschiedliche gesellschaftliche Bereiche in denen bürgerschaftliches Engagement wegweisend ist, zu fokussieren.

Die Stiftung CITOYEN – aktiv für Bürgersinn

Die Stiftung CITOYEN ist eine Bürgerstiftung, die im Jahr 2004 von der Journalistin Helga Dierichs als Gründungstifterin ins Leben gerufen wurde. Die Stiftung fördert Projekte im Rhein-Main-Gebiet, die sich engagiert und innovativ für Dialog und Toleranz im gesellschaftlichen Miteinander einsetzen und nachhaltiges Handeln praktizieren. Die Schwerpunkte der Stiftung liegen in den Bereichen Jugend- und Altenhilfe, Wissenschaft und Bildung, Forschung und Erziehung, Kunst und Kultur, Umwelt- und Naturschutz sowie der Förderung von ehrenamtlichem Engagement.

Kontakt:

Stiftung CITOYEN
Bockenheimer Anlage 37
60322 Frankfurt/Main
info@citoyenne.de

Ansprechpartnerinnen:

Kerstin Reimers, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit - Tel. 069 69 86 93 60
Edda Arenz, Stiftungsmanagement – Tel. 069 69 76 73 75

Mehr zu: CITOYENNE - der Preis für Bürgersinn, unter: www.citoyenne.de
Mehr zur Stiftung CITOYEN: www.stiftung-citoyen.de